

Familienregister angelegt, auf die er nun zurückgreifen konnte. Aus fünf Dekanaten entstand eine große Anzahl von Bänden mit Seitenzahlen zwischen 144 und 1.113, eine unglaubliche Arbeitsleistung, die nur ein Idealist zu erbringen und nur ein Sachkenner zu würdigen vermag.

Nebenher liefen Beratungen von Forschern, Studenten und Schülern sowie von Ausländern, die oft weit angereist waren. Mägerlein selbst mußte viele Forschungsreisen zu Staats- und Gemeindearchiven unternehmen.

Nach fast sechzig Jahren ist Fritz Mägerlein in seine Heimat, nach Neustett, zurückgekehrt. Er bleibt nicht untätig, sondern denkt an Abschlußarbeiten, wozu auch die heimatkundlichen Beiträge für die vier Bände der neuen Folge des Jahrbuchs für den Landkreis Kitzingen gehören.

Fritz Mägerlein hat aus persönlicher Verwurzelung in seiner fränkischen Heimat, mit reichen Kenntnissen und mit Organisationstalent in unerschütterlichem Idealismus eine einmalige Leistung für den Landkreis Kitzingen erbracht.

Gekürzter Vordruck aus "Fritz Mägerlein, Marktsteft und die sechs ansbachischen "Maidörfer", Gesammelte Aufsätze", Beiträge zu Kultur, Geschichte und Wirtschaft der Stadt Marktbreit, Heft 10 (Verlag Siegfried Greß) 1983. Oberlehrer i. R. Otto Selzer, Schloßplatz 2, 8713 Marktbreit

* * *

Herzlich gratulieren Frankenbund und Schriftleiter, der sich dankbar und gern der guten Zusammenarbeit mit dem Geburtstagskind erinnert.

Kirchberg a. d. Jagst: Der Gemeinderat hat dem Bundesfreund Georg Johann Schaeff-Scheefen das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die gleiche Ehre wurde der Ehegattin Karoline des bekannten Dichters zuteil. Der Frankenbund und seine Zeitschrift gratulieren herzlich.

Ehrung für Professor Pescheck

Prof. Landeskonservator i. R. Dr. Christian Pescheck, dem langjährigen Leiter der Außenstelle Franken des Bayerischen

Landesamtes für Denkmalpflege, Abtlg. Vor- und Frühgeschichte, wurde der Bayerische Verdienstorden verliehen. Der Frankenbund gratuliert herzlich.

Dr. Karl Hochmuth im Südwestafrikanischen Rundfunk

Der Südwestafrikanische Rundfunk in Windhoek bringt in seiner Sendefolge "Ars Poetica" in der nächsten Zeit ein Hörbild über den Schriftsteller Dr. Karl Hochmuth. Die Sendefolge wird immer mittwochs von 14.00 bis 14.30 Uhr und sonntags von 17.00 bis 17.30 Uhr ausgestrahlt.

Auszeichnung für Johannes Bischoff

Stadtarchivar i. R. Johannes Bischoff, bis zur Ruhestandsversetzung 1978 Leiter des Stadtarchivs und des Stadtmuseums Erlangen, vollendete am 12. August das 70. Lebensjahr. Nun hat ihm der Herr Bundespräsident das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran überreichte das Ordenszeichen, wobei er in festlicher Rede bemerkte: . . . daß gerade in einem demokratischen Staat die öffentliche Anerkennung außerordentlicher Leistungen nicht nur adäquat, sondern sogar besonders sinnvoll ist. Denn mehr noch als jede andere Staatsform ist unsere freiheitliche Demokratie angewiesen auf die Bejahung und den engagierten Einsatz ihrer Bürger . . . und . . . So verdankt denn auch die Fachwelt, aber auch die interessierte Öffentlichkeit, Ihnen, sehr geehrter Herr Bischoff, eine Fülle von Forschungen auf vielen Gebieten . . .

Der Geehrte, auch langjähriger Dozent der Volkshochschule, kann auf 366 Veröffentlichungen hinweisen, sieben weitere Manuskripte sind im Satz. Frankenbund und Schriftleiter gratulieren herzlich. – Eine echte Geburtstagswürdigung kommt noch; obige Mitteilung erhielten wir etwas kurzfristig.

-t

Fränkisches in Kürze

Illustrierte Flugblätter aus den Jahrhunderten der Reformation und der Glaubenskämpfe. Ausstellung der Kunstsammlungen der Veste Coburg – Coburger Landesstiftung – 24. Juli bis 31. Oktober 1983. Aus dem Katalog, herausgegeben von Wolfgang Harms, bearbeitet von Beate Rattay, Nr. 25, S. 50.



Si autem spiritu facta carnis . . .
(Anfangszeile)

Auf seiner Wanderung von dieser Welt zum himmlischen Jerusalem wird der Mensch als geistlicher Kämpfer (*miles christianus*) im Kampf gegen die teuflischen Mächte dargestellt.

Dieses Blatt des Kölner Stechers, Druckers und Verlegers Johann Bussemacher (tätig um 1580 bis 1616) wurde in Köln zusammen mit einem unterhalb der Graphik anschließenden, dreispaltigen Auslegungstext publiziert. Ausgehend von den Versen des Epheserbriefes (Eph 6, 10–17), in denen Paulus einzelne Waffen allegorisch deutet, ist in der europäischen Literatur während des Mittelalters und der Neuzeit kontinuierlich der geistliche Kämpfer (*miles christianus*) als ein Muster für den Gläubigen entworfen worden, der sich den inneren Anfechtungen durch eine streitbare Religiosität widersetzt.

Im Sinne dieser Tradition wird auf dem vorliegenden Blatt die Rüstung des Gewappneten gedeutet, wobei neben den Worten des Epheserbriefes weitere Bibelstellen die innerbildliche Deutung übernehmen.

Mönchsondheim: Das erst 1980/81 eröffnete Fränkische Bauern- und Handwerkermuseum in der Kirchenburg von Mönchsondheim, einem Gemeindeteil des berühmten unterfränkischen



Aufnahme: Wolfgang Rosenberger

Weinortes Iphofen, gehört heute bereits zur Spitzengruppe der knapp 700 nichtstaatlichen heimatkundlichen Museen in der Bundesrepublik. Kriterium dieser Riege mit einem 23-Prozent-Anteil ist eine jährliche Besucherzahl über 15.000. Die Kirchenburg mit ihrer beispielhaft erhaltenen, auf das 15. Jahrhundert zurückgehenden Gadenanlage, zählt schon zwischen 20.000 und 25.000 in ihren 48 Räumen, die handwerkliche und bäuerliche Arbeit und Wohnkultur von Anno dunnemals original und teilweise "live" widerspiegeln. Weinbau und Kellerwirtschaft ergänzen die reichen, mit großem Sammlerfleiß zusammengetragenen Bestände. In den Kellern der Kirchenburg, die sich nach denkmalpflegerisch korrekter Restaurierung